

KINO TRAUMSTERN

Dezember 2023

IN LICHT **Filme Theater Musik**
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Fr 1
Samstag und Sonntag um 14.45 Uhr
DIE KLEINE HEXE
Reihe zum 9. November 1938
Matinée
So. 3. um 12 Uhr
DAS ERBE
mit Filmgespräch

Sa 2
Samstag und Sonntag um 15 Uhr
NEUE GESCHICHTEN VON FRANZ
Matinée
So. 10. um 12 Uhr
LIVING BACH
Zu Gast ist Regisseurin Anna Schmidt

So 3
Der KinderKurzFilm des Monats Dezember:
IMSE WIMSE SPINNE
Ein Tricklegifilm der Vorschulkinder der ev. KiTa Vetzberg, Mai 2023 nach dem gleichnamigen Fingerspiel. Vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Im Dezember jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Mo 4
Samstag und Sonntag um 15 Uhr
DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER
Matinée
So. 17. um 12 Uhr
ANATOMIE EINES FALLS

Di 5
Freitag und Samstag um 15 Uhr
TITINA

Mi 6
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Do 7
Donnerstag bis Sonntag um 15 Uhr
Die Langweiligste Schule der Welt

Fr 8
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Sa 9
Donnerstag bis Sonntag um 15 Uhr
Die Langweiligste Schule der Welt

So 10
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Mo 11
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Di 12
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Mi 13
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Do 14
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Fr 15
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Sa 16
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

So 17
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Mo 18
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Di 19
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Mi 20
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Do 21
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Fr 22
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Sa 23
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

So 24
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Mo 25
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Di 26
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Mi 27
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Do 28
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Fr 29
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Sa 30
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

So 31
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

Mo 1
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr
TITINA

- Fr 1
- Sa 2
- So 3
- Mo 4
- Di 5
- Mi 6
- Do 7
- Fr 8
- Sa 9
- So 10
- Mo 11
- Di 12
- Mi 13
- Do 14
- Fr 15
- Sa 16
- So 17
- Mo 18
- Di 19
- Mi 20
- Do 21
- Fr 22
- Sa 23
- So 24
- Mo 25
- Di 26
- Mi 27
- Do 28
- Fr 29
- Sa 30
- So 31
- Mo 1

Freitag und Samstag um 16.45 Uhr
Living Bach
Ein Film von Anna Schmidt

Sonntag bis Dienstag um 17 Uhr
THE OLD OAK
Der neue Film von Ken Loach

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr
EIN GANZES LEBEN
Ein Film von Hans Steinbichler

Montag und Dienstag um 16.30 Uhr
Mittwoch um 16 Uhr
AUF DEM WEG
1300 km zu mir
Ein Film von Denis Imbert

Freitag bis Montag um 16.45 Uhr
FÜR IMMER
Ein Film von Pia Lenz

Dienstag und Mittwoch um 16 Uhr
Vermeer REISE INS LICHT
Ein Film von Suzanne Raes

Donnerstag bis Samstag um 16.45 Uhr
Monsieur Blake zu Diensten
Ein Film von Gilles Legardinier

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr
PERFECT DAYS
mit KOJI YAKUSHO
Der neue Film von Wim Wenders

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr
791 km
Ein Film von Tobi Baumann

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr
LOLA
Ein Film von Andrew Legge

Freitag und Samstag um 19 Uhr
THE OLD OAK
Der neue Film von Ken Loach

Sonntag bis Dienstag um 19.15 Uhr
TÖTEM
Ein Film von Lila Avilés

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr
AUF DEM WEG
1300 km zu mir
Ein Film von Denis Imbert

Montag und Dienstag um 18.15 Uhr
Living Bach
Ein Film von Anna Schmidt

Mittwoch um 17.45 Uhr
AS BESTAS - WIE WILDE TIERE
Ein Film von Rodrigo Sorogoyen

Donnerstag 20 Uhr
Live LET IT SNOW JAZZ BIGBAND GIESSEN
Bublés Finest Swinging Christmas Selection

Freitag bis Montag um 18.15 Uhr
all eure gesichter
Ein Film von Jeanne Herry

Dienstag und Mittwoch um 17.30 Uhr
ANATOMIE EINES FALLS
Ein Film von Justine Triet

Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr
PERFECT DAYS
mit KOJI YAKUSHO
Der neue Film von Wim Wenders

Sonntag um 20 Uhr
PERFECT DAYS
Der neue Film von Wim Wenders

Montag bis Mittwoch um 19 Uhr
Monsieur Blake zu Diensten
Ein Film von Gilles Legardinier

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr
LOLA
Ein Film von Andrew Legge

Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr
791 KM
Ein Film von Tobi Baumann

Freitag bis Dienstag um 21.15 Uhr
cat person
Ein Film von Susanna Fogel

Donnerstag bis Dienstag um 20.30 Uhr
WIE WILDE TIERE
Ein Film von Rodrigo Sorogoyen

PREVIEW Mittwoch um 20.15 Uhr
RÜCKKEHR NACH KORSIKA
Ein Film von Catherine Corsini

Freitag bis Montag um 20.30 Uhr
FALLING INTO PLACE
Ein Film von Aylin Tezel

Dienstag und Mittwoch um 20.15 Uhr
all eure gesichter
Ein Film von Jeanne Herry

Donnerstag bis Samstag um 21.15 Uhr
DOGMAN
Der neue Film von Luc Besson

Montag und Dienstag um 21.15 Uhr
DOGMAN
Der neue Film von Luc Besson

PREVIEW Mittwoch um 21 Uhr
PRISCILLA
Der neue Film von Sofia Coppola

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr
Donnerstag mit Q & A
JOAN BAEZ I AM A NOISE
Ein Film von Karen O'Connor, Miri Navasky & Maeve O'Boyle

- Fr 1
- Sa 2
- So 3
- Mo 4
- Di 5
- Mi 6
- Do 7
- Fr 8
- Sa 9
- So 10
- Mo 11
- Di 12
- Mi 13
- Do 14
- Fr 15
- Sa 16
- So 17
- Mo 18
- Di 19
- Mi 20
- Do 21
- Fr 22
- Sa 23
- So 24
- Mo 25
- Di 26
- Mi 27
- Do 28
- Fr 29
- Sa 30
- So 31
- Mo 1

Die Kurzfilme im Dezember:
KURZ & HESSISCH
Ein KurzFilm aus München in Hessen ausgezeichnet:
WEATY SANTA
Regie: Christian Ricken & Moritz Rautenberg (Spielfilm, Satirefilm) Rüsselsheim, 1. Platz 2016) Weihnachten in naher Zukunft. Vor lauter Hitze schwitzt der Weihnachtsmann fürchterlich und trägt seine Geschenke nur in einer viel zu engen roten Badehose aus!
(vor THE OLD OAK)

ZWEIG
Regie: Det Sporadiske Filmkollektiv (Kurzspielfilm) Nader ist Rückschläge gewohnt, aber er weigert sich, die Liebe aufzugeben. Problematisch ist nur, dass er sich der Schläge, die er selbst ausstellt, nicht bewusst ist.
(vor CAT PERSON)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
ONE POINT
Regie: Anouschka Fritz, Zoi Arvanitidou, Mariana Roth und Benjamin Brunnen
Ein Wesen lebt ein simples, repetitives Leben in einem schwarzen Punkt in einer weißen Leere.
(vor TOTEM)

künstlich präsentiert SOPHIA
Ukrainischer Chor
Mo. 11. Dezember, 18 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

FISHING NO. 1
Regie: Andrej Polukord (Kurzspielfilm) Dies ist der erste Film aus der fortlaufenden Serie „Angeln“. Die erste Situation findet im Winter statt, auf Schnee. Erstens - man findet den richtigen Platz. Zweitens - man gräbt ein Loch. Wenn man Glück hat, kann man anfangen zu fischen.
(vor AUF DEM WEG)

GÜNTER FALLS IN LOVE
Regie: Josephine Lohar Self (Animationsfilm) Es ist Weihnachten, Familienhund Günter beobachtet, wie die Familie ihre Geschenke auspackt. Als das Kind einen alten Plüsch-Hund einfach Beiseite stellt, der als Familienerbstück weitergegeben werden soll, ist es um Günter geschehen.
(vor FALLING INTO PLACE)

NO SNOW FOR CHRISTMAS
Regie: Bill Plympton (Animations- und Musikfilm) Eine musikalische Abrechnung mit dem Klimawandel und seinen Verursachern.
(vor MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN)

ONE MAN, EIGHT CAMERAS
(Experimentalfilm) Regie: Naren Wilks
Ein Mann in einem kreisrunden Raum untersucht ein seltsames Phänomen. Er erscheint in acht identischen Versionen von sich selbst. Kaleidoskopartig und symmetrisch bewegen sich die Doppelgänger durch den Raum.
(vor LOLA)

Liebe Kinofreundinnen und liebe Kinofreunde,

wir hoffen sehr, mit diesem auserlesenen Programm zu einem anregenden und angenehmen Jahresausklang beitragen zu können. Wir versuchen dies wie üblich mit vielen neuen Filmen, mit feinen Bühnenprogrammen und interessanten Filmgesprächen. Zum Ausklang der Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938 sind StudentInnen der JLU Gießen zu Gast mit ihrem Film DAS ERBE – Zur NS-Geschichte von Gießener Familienunternehmen. Die Filmschaffenden sind nach der Matinéevorstellung zum Filmgespräch anwesend.

Die Filmemacherin Anna Schmidt ist mit LIVING BACH auf Premiertour und wird auch im Kino Traumstern dem Kinobesuchern und Bach-Liebhabern ihren Film vorstellen und zum Filmgespräch zur Verfügung stehen. Beides sind Dokumentarfilme, die unser Programm immer bereichern, weitere interessante Dokumentationen sind FÜR IMMER und die beiden Künstlerporträts VERMEER – REISE INS LICHT sowie JOAN BAEZ – I AM NOISE. Zu Letzterem wird es ein weiteres Filmgespräch geben, ein aufgezeichnetes online-Premierengespräch mit der charismatischen Künstlerin, das von Neil Young im Rahmen der diesjährigen VIENNALE geführt wurde.

Ebenfalls ein online-Filmgespräch werden wir aller Voraussicht nach zum neuen französischen Film ALL EURE GESICHTER anbieten können.

Einen vielversprechenden Ausblick auf das kommende Jahr geben die beiden Previews. Wir zeigen vor dem Bundestart im kommenden Jahr die Filme RÜCKKEHR NACH KORSIKA von Catherine Corsini und den neuen Film PRISCILLA von Sofia Coppola.

Zudem beinhaltet das letzte Programm dieses Jahres viele neue, sehr empfehlenswerte Filme, wie z.B. den neuen Film von Ken Loach THE OLD OAK, den neuen Film von Luc Besson DOGMAN oder den neuen Film von Wim Wenders PERFECT DAY – und das sind längst nicht alle, siehe unten.

Der Kulturförderverein künstlich präsentiert sich der Jahreszeit angemessen mit dem Konzertabend THE NIGHT BEYOND, organisiert von Helmut Fischer und Frank Kleffmann, die sich einigen namhaften MusikerInnen aus der Region eingeladen haben. Die Jazz Bigband Gießen ist zu Gast im Traumstern mit LET IT SNOW – Bublé's Finest Swinging Christmas Selection. Und im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge wird der Chor SOPHIA mit seinem Weihnachtskonzert LIGHT OF THE SOUL erwartet.

Wir wünschen all unseren KinobesucherInnen und FreundInnen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

THE NIGHT BEYOND

Eine musikalische Soirée

präsentiert von Frank Kleffmann & Helmut Fischer

Begrüßen Sie an diesem Abend Frank Kleffmann (Stimme, Tasten & Moderation), Helmut Fischer (Keyboards), Nicole Badilla (Bass), Ralf Gräbe (Gitarre) und Moritz Weissinger (Schlagzeug). Gesangliche Verstärkung durch Carmen Nega und Dennis Ploch sowie Überraschungsgäste. Ein Potpourri dreier ausdrucksstarker und in der Region bestens etablierter Stimmen und ein für diesen Abend exklusiv zusammengestelltes Begleitensemble.

Eintritt 20 Euro, Vorverkauf an der Kinokasse, Reservierungen bei www.kuestlich-ev.de

Live im Kino Traumstern am Mittwoch, 6. November um 20 Uhr

LIGHT OF THE SOUL

Weihnachtskonzert des ukrainischen Chors SOPHIA

Weihnachten ist keine Jahreszeit. Es ist ein Gefühl. Diese Gefühle möchten die Künstler mit ihren Zuhörern teilen. In einer für die Ukraine schwierigen Zeit versteht sich SOPHIA mit seinen Konzerten als Teil der ukrainischen Kulturdiplomatie in befreundeten Ländern.

Ukraine, Demokratie und Leben. Mit seinen Konzerten hat der Kammerchor SOPHIA die Ukraine bereits mehr als 10 Jahren in vielen europäische Ländern würdevoll repräsentiert und ist heute ein bedeutender Botschafter der ukrainischen Kultur in der Welt. Im Jahr 2023 hält SOPHIA den Titel Bester Chor Europas nach dem Gewinn des Großen Preises von Europa im Wettbewerb mit vielen namhaften europäischen, amerikanischen und asiatischen Chören.

Das Programm LIGHT OF THE SOUL besteht aus 15 Werken, diese repräsentieren umfassend die moderne ukrainische Chormusik, MIT Werken von Jewhen Petritschenko, Wadym Jazenko, Oleksandr Rodin, Alfred Mamotenko, Viktor Kolomiyets und Yaroslav Karpiv. Yaroslav Karpiv hat speziell für die Konzerte von

SOPHIA 7 Weihnachtslieder geschrieben, die aufgenommen wurden und erstmalig vom Chor aufgeführt werden.

Das Programm:

Oi iak zhe bulo izprezhdi - Oh, how it was a long time ago (old folk song)

V Vifliemi dnes - In Bethlehem (Victor Kolomiets)

Koliadnytsia - Carol (Alexander Rodin)

Tykha nich - Silent Night (arranged by Oleksandr Bondarenko)

Snig - Snow (Alfred Mamotenko)

Oi dyvnoie narodzhennia - Oh strange birth (arranged by Yaroslav Karpiv)

Oi uchora izvechora - Oh, yesterday evening (arranged by Yaroslav Karpiv)

Po vsiomu svitu - Around the World (arranged by Yaroslav Karpiv)

Oi prylitaly dva sokolon'ky - Oh, how two falcons flew (arranged by Yaroslav Karpiv)

Nova radist - New joy (arranged by Yaroslav Karpiv)

Nyni Rozhdestvo Bozhoho Dytaty - Now is the Christmas of the Child of God (Yaroslav Karpiv)

Shchedryk (Yaroslav Karpiv)

Iasna zoria - Bright Dawn (Yevhen Petrychenko)

Oi pidemo Pane Brate - Oh, let's go, Mr. Brother (Vadim Yatsenko)

Shchedryk (Arrangement by Mykola Leontovych)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht

Am Montag, 11. Dezember um 18 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Jürgen Hindemith, Kerstin Lenk & die Gießener JAZZ BIGBAND

LET IT SNOW – Bublé's Finest Swinging Christmas Selection

Die Gießener JazzBigband (GJBB) um den Schlagzeuger Andreas Kühr ist nun schon seit über 30 Jahren eine feste Größe in der Gießener Musikszene. Die beteiligten Musiker sind ein bunter Mix aus Profis, Laien, Jazz-Veteranen und Nachwuchsmusikern.

Die GJBB spielt in der klassischen Besetzung der großen Jazz-Orchester. 5 Saxophone, 4 Posaunen, 4 Trompeten, und eine Rhythmus-Gruppe mit Klavier, Bass, Gitarre, und Schlagzeug. Komplettiert wird die Big-Band durch ihre Sängerin Kerstin Lenk.

In den letzten Jahren wurden themenorientierte Programme erarbeitet und aufgeführt, z.B. ein Count Basie – Programm 2022 auf dem Schiffenberg. Neben klassischem Big-Band Jazz sind Gesangsprogramme in Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern ein zweiter Schwerpunkt der GJBB: So fanden 2019 zwei vielumjubelte Konzerte der GJBB featuring die „Swingin Buddies“ – 3 Sänger, die mit Liedern von Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis jr. unterhielten - im Rahmen der Licher Kulturtage statt. Beide Konzerte waren innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Im Rahmen der Licher Kulturtage wurde dieses Jahr das neueste Projekt der GJBB „Swing through a Beautiful Day“ aufgeführt. Die langjährige Sängerin der Big-Band, Kerstin Lenk sowie der eigens für dieses Projekt engagierte Sänger Jürgen Hindemith präsentierten die besten Songs von Michael Buble und Natalie Cole, kraftvoll begleitet von der Gießener Jazz Big-Band. Auch dieses Konzert war in kürzester Zeit ausverkauft. In Anlehnung daran wird die GJBB am 14.12. ein Weihnachtskonzert unter dem Motto „Let it Snow“ geben. Neben den Klassikern von Buble und Cole werden auch einige Weihnachtslieder im Stil von Frank Sinatra, Dean Martin, Natalie Cole aus den Programmen von Michael Buble zu hören sein.

Titel wie Sway, It's a Beautiful Day, Save the Last Dance, L-O-V-E, This Can't be Love oder Quando Quando auch die Weihnachtsklassiker wie Jingle Bells, Let it Snow, Silent Night und einige mehr werden zu hören sein.

Eintritt 20, ermäßigt 15 Euro

Live im Kino Traumstern am Donnerstag, 14. Dezember um 20 Uhr

Zu Gast Regisseurin Anna Schmidt

LIVING BACH

Deutschland 2023, Farbe, 114 Min., FSK: o. A.

Regie: Anna Schmidt

Mit Thabang Modise, Lee Hai Lin, David Portillo, Kazuko Navata

Weltweit gibt es über 300 Bachchöre und -ensembles, in denen sich Sänger, Musikliebhaber und Hobbymusiker unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Lebensrealitäten zusammenfinden. Ob aus Japan, Malaysia, Australien, Neuseeland, Südafrika, Paraguay, den USA oder der Schweiz, sie alle eint eine große Leidenschaft: Johann Sebastian Bach und sein Werk. Ihre Leben sind untrennbar mit der Musik des weltberühmten deutschen Komponisten verbunden. LIVING BACH spürt diese Enthusiasten auf, reist dabei rund um den Globus, offenbart außergewöhnliche, aufregende und lebensverändernde Beziehungen zu Bachs unvergleichlicher Kunst und begleitet sie auf dem Weg zum weltweit größten Treffen der Bach-Familie – dem Leipziger Bachfest.

Anna Schmidts LIVING BACH ist ein inspirierender Film über die Kraft der Musik, die Menschen über Kontinente hinweg verbindet. Mit ihren eindrucksvollen Bildern und den magischen Klängen Bachs wird diese musikalische Reise selbst zu einem einzigartigen Werk.

Do. 30. November bis Sa. 2. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

So. 10. Dezember um 12 Uhr mit anschl. Filmgespräch mit Regisseurin Anna Schmidt sowie am Mo. 11. und Di. 12. Dezember, jeweils um 18.15 Uhr

THE OLD OAK

Großbritannien 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12

Regie: Ken Loach

Buch: Paul Laverty

DarstellerInnen: Dave Turner, Ebla Mari, Claire Rodgerson, Trevor Fox, Chris McGlade, Col Tait, Jordan Louis, Chrissie Robinson, Chris Gotts, Jen Patterson

Das THE OLD OAK ist ein besonderer Ort: letzte Bastion gegen den seit 30 Jahren fortschreitenden Verfall eines einst florierenden Grubendorfes im Nordosten Englands und Sammelpunkt der sich vom „System“ verraten fühlenden Gemeinschaft ehemaliger Mienenarbeiter. Wirt TJ Ballantyne kann den Pub gerade so am Laufen, sich selbst dabei aber kaum über Wasser halten. Nicht einfacher wird die Lage durch die kritisch beäugte Ankunft syrischer Flüchtlinge, die in den zahlreichen leerstehenden Häusern des Dorfes untergebracht werden. Trotz der vielen Anfeindungen entwickelt sich zwischen der jungen Syrerin Yara und dem Kneipenbesitzer eine Art Freundschaft und gemeinsam versuchen sie, das THE OLD OAK als Treffpunkt für beide Gemeinschaften zu etablieren

In seinem, nach eigener Aussage, letzten Film zieht es Altmeister Ken Loach – zweimaliger Gewinner der Goldenen Palme von Cannes (2006 für THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY und 2016 für ICH, DANIEL BLAKE) - wieder in den Nordosten Englands. Wieder zeichnet sein kongenialer Partner Paul Laverty für das Drehbuch verantwortlich. Und mit Dave Turner, mit dem er bereits bei ICH, DANIEL BLAKE und SORRY WE MISSED YOU gearbeitet hat, und Ebla Mari hat Loach zwei formidable Hauptdarsteller gefunden.

Do. 30. November bis Sa. 2. Dezember, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

So. 3. bis Di. 5. Dezember, täglich um 17 Uhr

CAT PERSON

Frankreich, USA 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 16

Regie: Susanna Fogel

DarstellerInnen: Emilia Jones, Nicholas Braun, Geraldine Viswanathan, Isabelle Rosellini

Psychothriller nach der gleichnamigen Kurzgeschichte, über eine junge Studentin, deren Beziehung zu einem älteren Mann bedrohliche Ausmaße annimmt.

Margot lebt in einer WG mit ihrer besten Freundin und verdient sich neben ihrem Studium an der Kinokasse eines kleinen Arthouse-Kinos etwas Geld dazu. Hier trifft sie auch das erste Mal auf den 34-jährigen Robert, der die zwanzigjährige Studentin nach einem flüchtigen Flirt nach ihrer Nummer fragt. Über einige Wochen hinweg chatten beide miteinander, wobei Margot von Roberts witzigen und geistreichen Nachrichten ganz hingerissen ist. Auf die besorgten Einwände ihrer Mitbewohnerin will sie zunächst nicht hören, obwohl Robert bei den gemeinsamen Treffen den Charme zu verlieren scheint und sich unbeholfen und undurchsichtig gibt. Während ihrer fortschreitenden Beziehung verschiebt sich das Kräfteverhältnis zwischen ihnen immer wieder und Margot fällt es zunehmend schwerer Robert einzuschätzen, denn sobald sie den Abstand zu dem älteren Mann sucht, scheint er seine bedrohliche Seite zu zeigen.

Susanna Fogel bringt mit CAT PERSON eine Geschichte auf die Leinwand, in der sich ein vermeintlich harmloser Flirt mit der Zeit zu einem packenden Thriller über die Abgründe des modernen Datings wandelt. CAT PERSON basiert auf Kristen Roupenians gleichnamiger Kurzgeschichte, die 2017 im The New Yorker erschien und innerhalb kürzester Zeit weltweit viral ging. Die bis dahin unbekannte Autorin wurde über Nacht zu einer literarischen Ikone der #MeToo-Bewegung und veröffentlichte 2019 einen ebenfalls gleichnamigen Story-Band mit weiteren Beiträgen zum Thema. (kino.de)

Do. 30. November bis Di. 5. Dezember, täglich um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

TÓTEM

Mexiko 2023, Farbe, 95 Min., OmU, FSK: ab 6

Regie: Lila Avilé

DarstellerInnen: Naíma Sentíes, Montserrat Marañón, Marisol Gasé, Saori Gurza, Mateo García Elizondo, Teresita Sánchez, Juan Francisco Maldonado, Iazua Larios, Alberto Amador

Ein weitläufiges Haus mit großem Garten, ein Tag in einer mexikanischen Großfamilie. Die siebenjährige Sol ist gekommen, um bei den Vorbereitungen zur Geburtstagsparty ihres Vaters Tona zu helfen. Es wird

gekocht, gebacken und geputzt, gelacht und gestritten, Geister werden ausgetrieben, Familienmitglieder und Freunde treffen ein. Unter dem schwirrenden Trubel liegt eine mit Händen zu greifende, alle und alles verbindende Spannung: Die Sorge um den todkranken Tona, der versucht, seine schwindenden Kräfte für den Abend zu sammeln.

Als die Dämmerung hereinbricht, beginnt ein denkwürdiges Fest, in dem sich all die Liebe und Freude, die mit Tona verbunden sind, der Schmerz und die Hoffnung, zu Momenten ungeheurer Intensität und Glücks verdichten, zu einer fulminanten, leuchtenden Feier des Lebens.

Mit seinem wunderbaren Ensemble, großartig gefilmt und in meisterhaft choreografierten Einstellungen erzählt, ist Tótem ein vielstimmiger, choraler Film über das Leben, die Liebe, den Schmerz und den Tod - melancholisch und ausgelassen, tragikomisch und tief, spirituell und sinnlich. Am Ende beginnt Sol jenes Geheimnis zu begreifen, das jenseits der Worte liegt, jene Kraft, die den Mut zum Loslassen und Weitermachen gibt.

So. 3. bis Di. 5. Dezember, täglich um 19.15 Uhr

Filmgespräch mit den FilmemacherInnen

DAS ERBE – Zur NS-Geschichte von Gießener Familienunternehmen

Celine Derikartz, Lena Unterhalt, Laura Wilken und Max Zimmermann, Studierende der Fachjournalistik Geschichte produzieren Film als Gruppenprojekt.

Einmal selbst einen Film drehen - im Masterstudiengang Fachjournalistik Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) ist das möglich. Vier Studierende präsentieren ihr filmisches Gruppenprojekt „Das Erbe – Zur NS-Geschichte von Gießener Familienunternehmen“ nach der Premiere im Gießen im Kino Traumstern im Rahmen der Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938.

Ausgehend vom Wirtschaftswunder und dem Wiederaufbau in den 1950er-Jahren begeben sich die Studierenden auf historische Spurensuche in das Gießen unter nationalsozialistischer Herrschaft und erforschen die Ursprünge vieler lokaler Unternehmen, darunter das Kaufhaus Karber, das Schuhhaus Darré und das Möbelgeschäft Sommerlad.

Der Ausgangspunkt für das geschichtsjournalistische Projekt waren Filmaufnahmen vom Wiederaufbau der Gießener Innenstadt nach den erheblichen Kriegszerstörungen und stolze Werbefilme aus der Zeit des sogenannten Wirtschaftswunders. Doch was, so fragten sich Celine Derikartz, Lena Unterhalt, Laura Wilken und Max Zimmermann, war vor dem Krieg geschehen? Wo waren Gießens jüdische Geschäftsinhaber und -Inhaberinnen geblieben, an die sich heute kaum noch jemand erinnert? Wie wirkte sich der Antisemitismus der NS-Zeit auf das Geschäftsleben in Gießen aus und unter welchen Bedingungen wechselten als jüdisch markierte Unternehmen den Besitzer? Für ihren Film haben die vier in Archiven geforscht, Historikerinnen und Historiker befragt, mit den heutigen Geschäftsinhaberinnen und -inhabern gesprochen und sind mit der Kamera in Gießen auf Spurensuche gegangen.

„Das Ergebnis ist ein beachtliches filmisches Erstlingswerk“, so die Historikerin Prof. Dr. Ulrike Weckel, Professur für Fachjournalistik Geschichte an der JLU, die das Filmprojekt gemeinsam mit dem Frankfurter Filmemacher Sascha Schmidt betreut hat. Die Studierenden hatten zunächst Dokumentarfilme zu historischen Themen analysiert und Fragen populärer Geschichtsvermittlung diskutiert, bevor sie nun im dritten Mastersemester selbst einen Film produziert haben.

Unterstützt wurde das Filmprojekt von der DEXT-Fachstelle für Demokratieförderung und Antisemitismusprävention, vom Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der JLU, von der Medienanstalt Hessen und dem Offenen Kanal Gießen.

Matinée am So. 3. Dezember um 12 Uhr

mit anschließendem Filmgespräch mit Max Zimmermann und weiteren ProjektteilnehmerInnen

EIN GANZES LEBEN

Deutschland 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Hans Steinbichler

DarstellerInnen: Stefan Gorski, August Zirner, Ivan Gistafik, Julia Franz Richter

Die Verfilmung des großartigen Romans von Robert Seethaler.

Die österreichischen Alpen im 1900. Niemand weiß genau, wie alt der Waisenjunge Andreas Egger ist, als er ins Tal auf den Hof vom Kranzstocker kommt. Dem gottesfürchtigen, aber gewalttätigen Bauern taugt er allenfalls als billige Hilfskraft. Allein die alte Aהל bringt ihm etwas Fürsorge entgegen. Als sie stirbt, hält den inzwischen erwachsenen Egger (Stefan Gorski) nichts mehr zurück. Strotzend vor Kraft und Entschlossenheit schließt er sich einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Seilbahnen baut, die auch Elektrizität und Touristen ins Tal bringen soll. Mit seinem Ersparten pachtet Egger vom Wirt eine schlichte Holzhütte hoch oben in den Bergen, wo er sich und seiner großen Liebe Marie (Julia Franz Richter) ein Zuhause schafft. Doch das gemeinsame Glück ist nur von kurzer Dauer. Der Zweite Weltkrieg bricht aus, Egger wird einberufen, gerät in sowjetische Gefangenschaft und kehrt erst viele Jahre später ins Tal zurück.

Dort ist Marie noch ein letztes Mal ganz nah bei ihm und der alte Egger (August Zirner) blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen ...

Do. 7. bis So. 10. Dezember, täglich um 16.30 Uhr

AUF DEM WEG – Sur les chemins noirs

Frankreich 2021, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Denis Imbert

DarstellerInnen: Jean Dujardin, Joséphine Japy, Izïa Higelin

Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller und Abenteurer Pierre betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat seiner Ärzte und Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren.

Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller und Abenteurer Pierre betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat seiner Ärzte und Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren. Schritt für Schritt findet er durch die Auseinandersetzung mit der Natur, seinem Körper und seinen Begegnungen den Weg zu sich selbst.

Oscarpreisträger Jean Dujardin (THE ARTIST, INTRIGE) erfindet sich in der Rolle eines verwöhnten Schriftstellers neu. Frei nach der Lebensgeschichte und dem darauf basierenden Bestseller „Auf versunkenen Wegen“ des französischen Autors Sylvain Tesson (Der Schneeleopard, Weiß), besticht er als komplexer Charakterdarsteller vor den majestätischen Landschaften Frankreichs.

„... ganz und gar auf seinen Star Jean Dujardin zugeschnitten, der in diesem Selbstfindungsstrip zurückhaltend und überzeugend spielt.“ (programmokino.de)

Do. 7. bis So. 10. Dezember, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 11. und Di. 12. Dezember, jeweils um 16.30 Uhr

und am Mittwoch, 13. Dezember um 16 Uhr

WIE WILDE TIERE – AS BESTAS

Spanien, Frankreich 2022, Farbe, 137 Min.,

Regie: Rodrigo Sorogoyen

DarstellerInnen: Denis Ménochet, Marina Fois, Luis Zahera, Diego Anido

Antoine und Olga haben den Neuanfang gewagt. Das Ehepaar kehrte Frankreich den Rücken zu und fand in einer kleinen Gemeinde im Landesinneren Galiziens eine neue Heimat. Dort arbeiten sie hart, bestellen ihr Fleckchen Land und leben von dem, was sie erwirtschaften. Doch so sehr sich Antoine und Olga auch bemühen, die Einheimischen begegnen ihnen meist mit Argwohn und Ablehnung: Zu tief ist der Graben zwischen den ortsansässigen Bauern, die dem Kreislauf von schwerer Arbeit und Perspektivlosigkeit entkommen wollen, und den beiden Aussteigern, die sich für ein Leben im Einklang mit der Natur einsetzen. Als Antoine das Vorhaben ihrer Nachbarn, den Anta-Brüdern, unterwandert, Land für den Bau von Windrädern zu verkaufen, verwandelt sich der schwelende Konflikt in unverhohlene Feindseligkeit. Während sich die Männer in einer zunehmend eskalierenden Spirale der Angst und Gewalt verlieren, ist es schließlich Olga, die mit tiefer Entschlossenheit einsam und stoisch ihren schweren Weg geht, um für Gerechtigkeit zu sorgen.

„brilliant geschrieben und fantastisch gespielt“ (Financial Times)

„ein herausragender psychologischer Thriller.“ (Screen International)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 7. bis Di. 12. Dezember, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

Mi. 13. Dezember um 17.45 Uhr

Preview

RÜCKKEHR NACH KORSIKA

Frankreich 2023, Farbe; 106 Min. OmU

Regie: Catherine Corsini

DarstellerInnen: Aïssatou Diallo Sagna, Esther Gohourou, Suzy Bemba, Lomane de Dietrich, Cédric Appietto, Marie-Ange Géronimi, Harold Orsoni, Virginie Ledoyen, Denis Podalydès

Ein Sommer auf Korsika: Khédidja zögert nicht lange, als ihr die wohlhabende Pariser Familie, für die sie als Kindermädchen arbeitet, dieses Angebot macht. Sie soll deren Kinder dort betreuen – ihre eigenen beiden Töchter im Teenageralter, Jessica und Farah, dürfen mitkommen. Für Khédidja ist es eine Rückkehr in die alte Heimat, denn vor 15 Jahren hatte sie mit den noch kleinen Kindern die Insel unter tragischen Umständen verlassen. Während sie mit ihren Erinnerungen hadert, geben sich die beiden Mädchen allen sommerlichen Verlockungen hin: sie genießen die Tage am Strand, machen Zufallsbekanntschaften und sammeln erste Liebeserfahrungen. Doch auch bei ihnen stellen sich Fragen nach der Vergangenheit und ob die Version der Familiengeschichte, die ihre Mutter erzählt, die einzig gültige ist.

Der neue Spielfilm von Catherine Corsini erzählt vor der sommerlichen Kulisse Korsikas eine intelligente Geschichte über drei starke Frauen und ihrem Umgang mit gesellschaftlicher Ungleichheit.

„Ein wunderbarer Mutter-Töchter Film! Corsini trifft einen ernsten Ton mit großer Leichtigkeit.“ (Der Tagesspiegel)

Preview am Mi. 13. Dezember um 20.15 Uhr

FÜR IMMER

Deutschland 2023; Farbe; 86 Min., FSK: ab 6

Regie und Buch: Pia Lenz

DarstellerInnen: Eva & Dieter Simon, Nina Hoss

Im Winter 1952 haben Eva und Dieter das erste Mal miteinander getanzt. Sie haben geheiratet, ein Haus gebaut, drei Kinder bekommen. Sie haben gestritten, gezweifelt, Krisen gemeistert und sind zusammen alt geworden. Nun beginnen Evas Kräfte zu schwinden. Ein allerletztes Mal schlagen sie als Paar einen neuen Weg ein, blicken zurück auf die glücklichen Momente, aber auch auf das Unvermeidliche, das vor ihnen liegt. Wie gelingt dieses Leben zu zweit?

In ihrem fein beobachtenden Dokumentarfilm FÜR IMMER ergründet Grimme-Preisträgerin Pia Lenz eine jahrzehntelange Liebe – wie sie beginnt, fortbesteht und sich bewahren lässt – vom ersten Kuss bis zum letzten gemeinsamen Augenblick. Alte Fotos, Briefe und Tagebucheinträge, denen Nina Hoss ihre Stimme leiht, geben humorvolle und schonungslos ehrliche Einblicke in das Innenleben einer langjährigen Beziehung. Ein poetischer Film über unsere tiefe Sehnsucht nach Verbundenheit, die bis zum Ende bleibt.

„... Grimme-Preisträgerin Pia Lenz hat sich für ihren Dokumentarfilm FÜR IMMER ein Paar ausgesucht, das unaufgeregt einen Blick auf das eigene Leben erlaubt – im jetzt, aber auch früher. Immer dann, wenn die Worte versagen, wenn weder Dieter noch Eva Simon etwas zu sagen haben, spricht Nina Hoss. Sie liest aus Evas Tagebüchern, die vielleicht ein wenig Aufschluss darüber geben, wie ein Leben zu zweit über so viele Dekaden funktioniert hat.“ (programmokino.de)

Fr. 15. bis Mo. 18. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

ALL EURE GESICHTER

Frankreich 2023, Farbe, 118 Min.

Regie: Jeanne Herry

DarstellerInnen: Élodie Bouchez, Suliane Brahim, Jean-Pierre Darroussin, Dali Benssalah, Birane Ba, Fred Testot

Nach ihrem letzten Film IN SICHEREN HÄNDEN, der 2019 für sechs Césars nominiert wurde, widmet sich Jeanne Herry nun dem sensiblen Thema der Täter-Opfer-Aussprache, der „Restorative Justice“. Bei diesem Modell werden Täter und Opfer gemeinsam in Dialog gebracht, um nach Lösungen, Versöhnung oder Wiedergutmachung zu suchen. Für ALL EURE GESICHTER konnte die Regisseurin einen Cast der französischen Extra-Klasse gewinnen. Neben Adèle Exarchopoulos (Blau ist eine warme Farbe) und Gilles Lellouche (Das Leben ist ein Fest) stehen Leïla Bekhti (Ein Prophet), Miou-Miou und viele andere Ausnahmetalente vor der Kamera.

Auf den ersten Blick haben Gregoire, Nawelle, Sabine und Chloe nichts gemeinsam - bis auf die Tatsache, dass sie Opfer von Verbrechen wurden. Jetzt nehmen sie freiwillig an einem Programm für eine Täter-Opfer-Aussprache teil, in dem sie auf Kriminelle treffen, die für ihre Taten im Gefängnis sitzen. Für beide Seiten beginnt eine emotionale und schwierige Reise, in der es Mut, inneres Vertrauen und Freunde braucht, um Ressentiments zu überwinden - und sich vielleicht Wege finden, die Schatten der Vergangenheit zu besiegen.

Fr. 15. bis Mo. 18. Dezember, täglich um 18.15 Uhr (Mo. in OmU)

Di. 19. und Mi. 20. Dezember um 20.15 Uhr

FALLING INTO PLACE

Deutschland 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12

Regie: Aylin Tezel

DarstellerInnen: Aylin Tezel, Chris Fulton, Alexandra Dowling, Rory Fleck Byrne, Samuel Anderson

Kira und Ian - beide Mitte 30 - lernen sich an einem Winterwochenende auf der Isle of Skye kennen. Beide befinden sich auf der Flucht - vor ihrer Vergangenheit ebenso wie vor der Realität ihres jetzigen Lebens. Die 36 Stunden, die sie miteinander verbringen, werden getragen von Spaß und Leichtigkeit. Zwischen den zwei Fremden entsteht eine tiefe, fast magische Verbindung. Alles scheint möglich. Doch das Schicksal reißt sie wieder auseinander. Beide kehren zurück nach London, ohne zu wissen, dass sie in derselben Stadt leben. Oftmals nur wenige Minuten, Meter und Zufälle voneinander entfernt, bewegen sich Kira und Ian durch die pulsierende Großstadt; aufeinander treffen sie dabei nie. Erst müssen sie sich ihren Dämonen stellen, bevor sie bereit sind, sich wirklich zu begegnen.

Aylin Tezel hat mit FALLING INTO PLACE nach ihrem eigenen Drehbuch einen der zärtlichsten Liebesfilme der vergangenen Jahre vorgelegt. Sie selbst hat neben der Regie auch die weibliche Hauptrolle übernommen, und spielt die zerrissene, und sich selbst und das Glück suchende Kira mit großer Intensität. An ihrer Seite brilliert Chris Fulton mit schelmischem Humor, intensiver Schauspielkraft und einer untergründigen Verletzlichkeit.

Begleitet von der sensiblen Filmmusik, die aus der Feder des Berliner Komponisten Ben Lukas Boysen und des britischen Musikers und international gefeierten Elektro-Pioniers Jon Hopkins stammt, erzählt FALLING INTO PLACE von der ganz persönlichen Liebe zwischen zwei Menschen, aber auch universell von den Träumen und Ängsten einer ganzen Generation.

Fr. 15. bis Mo. 18. Dezember, täglich um 20.30 Uhr

ANATOMIE EINES FALLS

Frankreich 2023, Farbe, 150 Min., FSK: ab 12

Regie: Justine Triet

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner

Sandra, eine deutsche Schriftstellerin, ihr französischer Ehemann Samuel und ihr Sohn Daniel leben in einem kleinen Ort in den französischen Alpen. An einem strahlenden Tag wird Samuel am Fuße ihres Chalets tot im Schnee gefunden. War es Mord? Selbstmord? Oder doch nur ein tragischer Unfall? Der Polizei erscheint Samuels plötzlicher Tod verdächtig, und Sandra wird zur Hauptverdächtigen. Es folgt ein aufreibender Indizienprozess, der nach und nach nicht nur die Umstände von Samuels Tod, sondern auch Sandras und Samuels lebhaft Beziehung im Detail seziert. Beim diesjährigen Festival von Cannes wurde Justin Triet – als dritte Frau in der Geschichte des Festivals - mit der Goldenen Palme ausgezeichnet. Sandra Hüller glänzt erneut mit ihrem außergewöhnlichen und höchst nuancierten Spiel, das in Cannes von der deutschen und internationalen Presse gefeiert wurde.

„Auf den ersten Blick ein klassisches Gerichts-drama, das den scheinbaren Unfalltod eines Mannes verhandelt. Auf den zweiten Blick offenbart Justine Triets „Anatomy of a Fall“ jedoch Subtexte, in denen es um vielschichtige Themen geht: Wahrheit und Wahrnehmung, Konstruktion von Realität, falsche Tatsachen. Ein stilistisch zwar konventioneller, inhaltlich aber komplexer Film, der in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Matinée am So. 17. Dezember um 12 Uhr

Di. 19. und Mi. 20. Dezember um 17.30 Uhr

MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN – COMPLÈTEMENT CRAMÉ!

Frankreich, Luxemburg 2023, Farbe, 110 Min., FSK: o.A.

Regie: Gilles Legardinier

DarstellerInnen: John Malkovich, Fanny Ardant, Philippe Bas

Eigentlich wollte der erfolgreiche Londoner Unternehmer Andrew Blake lediglich Urlaub in Frankreich machen, in der „Domaine de Beauvillier“, wo er einst seine Frau Diana kennenlernte und glückliche Tage verbrachte. Der Empfang ist nicht sehr freundlich und statt als Gast findet er sich irrtümlich von der Hausherrin Madame Nathalie Beauvillier als Butler auf Probe eingestellt. Gelangweilt von seinem alten Leben macht er das Spiel mit. Bald serviert er unter der strengen Aufsicht der exzentrischen Haushälterin und Köchin Odile sowie ihres Katers Mephisto der verwitweten Gutsherrin das Frühstück, beantwortet ihre Post und macht sich bei Arbeiten im Haus nützlich. Und das nicht immer nach der Schlossetikette. Als „Monsieur Blake zu Diensten“ schafft er es, in seiner unkonventionellen Art, dass in diesen hochherrschaftlichen, verstaubten Mikrokosmos, zu dem auch noch das junge Hausmädchen Manon und der hemdsärmelige Gärtner Phillipe gehören, wieder frischer Wind und Lust am Leben einziehen. Frei nach dem Motto „Glück durch Anarchie“.

Mit MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN verfilmt Regisseur Gilles Legardinier seinen eigenen Bestseller, der in mehr als 20 Ländern veröffentlicht wurde. Mit trockenem Humor, leiser Melancholie und englischer Exzentrik inszeniert er John Malkovich, der, mit der ihm eigenen Souveränität und Grandezza, einen Mann spielt, der die Kostbarkeit des Lebens neu entdeckt. Einfach wunderbar ist das Wiedersehen mit Fanny Ardant, der Grande Dame des französischen Films. Die einstige Muse und Lebensgefährtin von François Truffaut, die 1976 ihre Karriere begann, verzaubert als starke und gleichzeitig zerbrechliche Frau. Allein mit diesen beiden Stars ist ein cineastisches Vergnügen und großes Schauspielkino gesorgt. Fern großstädtischer Hektik prallen unterschiedliche Welten aufeinander, die des leicht snobbish English Gentleman und die der Franzosen auf dem Land – mit scharfem Witz, feiner Ironie und herrlich Chuzpe.

Do. 21. bis Sa. 23. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 25. bis Mi. 27. Dezember, täglich um 19 Uhr (Mi. in OmU)

PERFECT DAYS

Japan 2023; Farbe; 124 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Wim Wenders

DarstellerInnen: Koji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Aoi Yamada, Yumi Aso, Sayuri Ishikawa, Tomokazu Miura as Tomoyama

Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. PERFECT DAYS ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen. „Für seine Dokumentarfilme wurde er auch in den letzten Jahrzehnten geschätzt, für seine Spielfilme deutlich weniger: Wim Wenders, der international wohl berühmteste deutsche Regisseur, der nun nach Japan gehen musste, um seinen besten Spielfilm seit 30 Jahren zu realisieren: PERFECT DAYS ist dabei so sehr von ruhigen Beobachtungen eines allein, aber nicht einsam lebenden Mannes geprägt, dass er oft wie eine Dokumentation wirkt.“ (Programm kino.de)

Do. 21. bis Sa. 23. Dezember, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

Am So. 24. Dezember um 20 Uhr

Mo. 25. bis Mi. 27. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

DOGMAN

Frankreich / USA 2023; Farbe; 114 Min., FSK: ab 16

Regie und Buch: Luc Besson

DarstellerInnen: Caleb Landry Jones, Christopher Denham, Marisa Berenson

Bei einer Verkehrskontrolle wird Doug, blutverschmiert und im Abendkleid, am Steuer eines Lastwagens voller Hunde aufgegriffen und festgenommen. Beim Verhör auf der Polizeiwache berichtet er über Ereignisse, die so schockierend sind, dass sie jegliche Vorstellungskraft sprengen ...

Erfolgsregisseur Luc Besson (LÉON – DER PROFI, DAS FÜNFTE ELEMENT) blickt in spektakulär bebilderte Abgründe und findet dort Hoffnung, wo das Menschliche an seine Grenzen stößt und die Gesellschaft von Tieren Rettung verspricht. DOGMAN ist ein wilder Trip und ein zutiefst berührendes Kinoerlebnis zugleich. Caleb Landry Jones, der 2021 bei den Filmfestspielen von Cannes für seine Hauptrolle in Justin Kurzels NITRAM als bester Schauspieler ausgezeichnet wurde, brilliert erneut in einer preisverdächtigen Hauptrolle. (filmkunstmesse)

„Luc Besson ist zurück – mit einem Film über einen jungen Mann, der von der Polizei aufgegriffen wird und einer Psychologin seine traurige Geschichte erzählt. Er hat gelernt, Menschen zu misstrauen. Nur Hunde sind ehrlich. Besson hat das Skript geschrieben und selbst inszeniert, vor allem verlässt er sich aber auf Caleb Landry Jones, der eine eindrucksvolle Darstellung abliefern. Die eines Mannes, der im Leben früh gebrochen wurde.“ (programm kino.de)

Do. 21. bis Sa. 23. Dezember, täglich um 21.15 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 25. und Di. 26. Dezember, jeweils um 21.15 Uhr

Preview

PRISCILLA

USA, Italien 2023, Farbe, 110 Min., OmU

Regie und Buch: Sofia Coppola

DarstellerInnen: Cailee Spaeny, Jacob Elordi, Ari Cohen

Dem King of Rock 'n' Roll wurde 2022 mit Baz Luhrmanns ELVIS ein überaus pompöses audiovisuelles Denkmal gesetzt. Elvis Presleys Ehefrau Priscilla kommt darin selbstverständlich ebenfalls vor, nimmt jedoch eher einen Nebenpart ein. Dass Sofia Coppola ihr mit PRISCILLA nun ein eigenes Biopic widmet, ist daher eine sehr begrüßenswerte Entscheidung. Das Werk basiert auf dem 1985 veröffentlichten Buch Elvis and Me, das die 1945 geborene Filmtitelgeberin gemeinsam mit Sandra Harmon geschrieben hat. Hier ist sie als Produzentin beteiligt. Der Plot setzt 1959 ein. Die 14-jährige US-Amerikanerin Priscilla Beaulieu ist mit ihren Eltern nach Wiesbaden gezogen, da ihr Stiefvater als Luftwaffenoffizier dorthin versetzt wurde. In einem Diner wird sie von einem Mann namens Terry West angesprochen und fürs Wochenende ins Haus von Elvis Presley eingeladen, der gerade in Westdeutschland seinen Militärdienst absolviert. Mit einer gewissen Skepsis erlauben ihre Eltern den Ausflug... (kino-zeit.de)

Von deutschen Armeestützpunkt in Butzbach zu seinem traumhaften Anwesen in Graceland: Durch Priscilla Presleys Augen enthüllt Sofia Coppola die unsichtbare Seite des großen amerikanischen Mythos von Elvis und Priscillas langer Liebesbeziehung und ihrer turbulenten Ehe.

Preview am Mi. 27. Dezember um 21 Uhr

JOAN BAEZ – I AM NOISE

USA 2023; Farbe, 113 Min., FSK: ab 12

Regie: Miri Navasky, Karen O'Connor, Maeve O'Boyle

Mit Joan Baez, Mimi Farina, Bob Dylan, David Harris, Pauline Baez, Michael Moore

JOAN BAEZ I AM A NOISE ist ein außergewöhnliches Porträt der legendären Folksängerin und Aktivistin Joan Baez. Der Dokumentarfilm, weder ein konventionelles Biopic, noch ein traditioneller Konzertfilm, begleitet Joan auf ihrer letzten Tour und taucht ein in ihr beeindruckendes Archiv aus Privatvideos, Tagebüchern, Kunstwerken, Therapie- und Musikaufnahmen. Im Laufe des Films zieht Baez schonungslos Bilanz und enthüllt auf bemerkenswerte Weise ihr Leben auf und abseits der Bühne: von ihren lebenslangen emotionalen Problemen, über ihr Engagement in der Bürgerrechtsbewegung mit Martin Luther King, bis hin zu der schmerzlichen Beziehung mit dem jungen Bob Dylan. Durch Joan Baez' radikalen Blick auf ihre eigene Legende wird dieser Film zu einer intimen Selbsterkundungsreise der ikonischen Künstlerin, die noch nie zuvor so viel über ihr Leben enthüllte. (Filmkunstmesse Leipzig)

„Sie ist Musikerin, Poetin, Illustratorin, Pazifistin und Bürgerrechtlerin. Und: Sie singt seit den 50er-Jahren für den Frieden. Die Rede ist von Joan Baez, die im Zentrum der akkurat recherchierten, informativen biographischen Doku I AM NOISE steht. Der Film verbindet Tonbandaufzeichnungen, Briefe und Tagebucheinträge der Künstlerin mit Interviews, jüngeren Live-Impressionen und Konzertszenen aus dem Archiv. Heraus kommt eine aufwendige Doku, die das künstlerische Wirken und Privatleben von Baez allumfassend aufarbeitet. Und Raum für intime Bekenntnisse sowie ehrliche Offenbarungen gewährt.“ (programmokino.de)

Do. 28. Dezember bis Mi. 3. Januar, täglich um 20.15 Uhr

Am Donnerstag mit anschließendem online Q & A

LOLA

Irland / GB 2022, Farbe, 78 Min., FSK: ab 12

Regie: Andrew Legge

Darsteller: Stefanie Martini, David Bowie, Emma Appleton

1941 in London. Die Schwestern Thom und Mars haben die Maschine LOLA konstruiert, die Radio und Fernseh-Schnipsel aus der Zukunft empfangen kann. Sie hören Kultmusik, bevor sie geschrieben wird, platzieren todsichere Wetten und leben ihren inneren Punk aus, bevor die Bewegung dazu überhaupt erfunden wird. Als der Zweite Weltkrieg eskaliert, beschließen die Schwestern, LOLA für einen guten Zweck zu nutzen und fangen militärische Informationen aus der Zukunft ab. Ihre Zeit-Maschine ist ein großer Erfolg im britischen Kampf gegen die Nazis, verändert den Verlauf des Krieges und letztlich auch die Geschichte. Thom lässt sich zunehmend von LOLAs Macht verführen. Doch LOLA ist nicht unfehlbar. Die Zukünfte, die sie zeigt, sind nicht notwendigerweise auch Wahrheiten. Mars versteht die fatalen Konsequenzen ihres Spiels mit der Zeit erst als es zu spät ist: nicht Zukunft war es, die LOLA ihnen gezeigt hat, sondern eine Fiktion, die sich nun ihrerseits in die Zeit einschreiben und eine ganz andere Welt begründen wird. Neues, wildes und junges Kino aus Irland, das gegenwärtiger nicht sein könnte. Andrew Legges selbstironisches Spiel mit Zeit und Wahrheit führt das Publikum genüsslich auf wacklige Fährten und wirft verliebte Blicke in den Abgrund der Geschichte. Ein stilbewusster und hochgradig romantischer Thriller, der die Nerven kunstvoll kitzelt.

„Darf man die Zukunft auf Kosten der Gegenwart opfern? Eine sehr aktuelle Frage, die Debütant Andrew Legge in seinem Film LOLA aufgreift... Der Low-Budget-Film ist nicht ohne Makel, aber dennoch faszinierend.“ (programmokino.de)

Do. 28. bis So. 31. Dezember, täglich um 18.45 Uhr (Do in OmU)

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 16.45 Uhr

791 KM

Deutschland 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Tobi Baumann

DarstellerInnen: Iris Berben, Joachim Król, Nilam Farooq, Lena Urzendowsky, Ben Münchow

791 Kilometer, das ist die Fahrtstrecke zwischen München und Hamburg, die man schnell und bequem per Zug oder Flugzeug hinter sich bringt – es sei denn, ein Sturm legt alle Verbindungen lahm. So wie an diesem Abend, an dem Marianne, Tiana, Susi und Philipp im heiß umkämpften Taxi von Joseph landen. Sie kennen sich nicht, sie alle müssen aber nach Hamburg – und gehen auf gemeinsame nächtliche Reise. Auf engstem Raum prallen in Josephs Taxi die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Ansichten aufeinander. Hier wird gestritten, gelacht, geweint, sich versöhnt, gelogen und die Wahrheit gesagt. Und mit jedem der 791 Kilometer, den die kleine Schicksalsgemeinschaft ihrem Ziel näherkommt, wird klarer, dass es die eine, eigene Wahrheit nicht gibt, und dass die Dinge nicht immer so liegen, wie es auf den ersten Blick scheint.

Unterhaltsam, berührend, zum Lachen und zum Weinen – 791 km ist ein mitreißender Film, der uns spüren lässt, dass uns mehr verbindet als uns trennt, und dass miteinander zu reden manchmal kleine Wunder bewirken kann.

Do. 28. bis So. 31. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 18.15 Uhr

Kinderprogramm

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017, Farbe, 103 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Schaerer

DarstellerInnen: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beyer, LUIS Vorbach

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers DIE KLEINE HEXE Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben.

Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das wichtigste aller Hexenfeste – und fliegt auf! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen und allen zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch Fleiß und Ehrgeiz sind nicht wirklich ihre Stärken und obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel mit allen Mitteln zu verhindern, dass sie es schafft. Zusammen mit ihrem sprechenden Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe deshalb auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden. Und stellt damit die gesamte Hexenwelt auf die Probe...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 2. und So. 3. Dezember jeweils um 14.45 Uhr

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ

Deutschland, Österreich 2022, Farbe, 72 Min., FSK: ab

Regie: Johannes Schmid

DarstellerInnen: Jossi Jantschitsch, Nora Riedinger, Leo Wacha, Maria Bill, Ursula Strauss

Kennt ihr das, wenn ein großes Problem ganz klein anfängt? Der Franz kennt das gut, unser Held, der etwas klein geratene Bub aus Wien, inzwischen schon zehn Jahre alt. Seine beste Freundin, die Gabi, streitet sich nämlich ununterbrochen mit seinem besten Freund, dem Eberhard. Der Franz hat beide gleich gern und steht dabei immer in der Mitte. Freundschaft nach getrenntem Terminkalender? Das funktioniert nicht: Geteilte Ferien sind nämlich halbe Ferien. Das stärkste Band einer Freundschaft ist der gemeinsame Feind, überhört der Franz den Papa sagen und entwickelt einen Masterplan. Es ist nämlich so: Die Gabi will jetzt plötzlich Detektivin werden und den Einbrecher schnappen, der Wien in Atem hält. Und der Franz findet, seine oberstrenge Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Immerhin hatte sie Perlenketten in der Handtasche. Also gehen Gabi, Franz und Eberhard gemeinsam auf ganz geheime Mission: Sie observieren, lenken Erwachsene ab und sichern Beweismittel wie die Großen. Was verbirgt die Berger? Am Ende fliegt Franzens Lüge auf, es gibt ganz andere Geheimnisse als erwartet und ein gebrochenes Bein...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 9. und So. 10. Dezember, jeweils um 15 Uhr

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Deutschland 2023, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Regie: Carolina Hellsgård

DarstellerInnen: Leni Denschner, Lovena Börschmann Ziegler, Tom Schilling, Wanja Valentin Kube, Hannah Herzprung, Trystan Pütter

Die vierte Verfilmung des gleichnamigen Romans von Erich Kästner handelt von der dreizehnjährigen Martina, die mit ihrer alleinerziehenden Mutter und ihrem kleinen Bruder in Berlin lebt und die Chance auf ein Stipendium für ein Internat in Südtirol bekommt. Als Martina in dem ländlichen Kirchberg ankommt, findet sie sich gleich in den Rivalitäten zwischen den Internen und den Externen des Johann-Sigismund-Gymnasiums wieder. Mit ihren neuen FreundInnen Matze, Jo und Uli erlebt sie in ihrem neuen Schulalltag einige Abenteuer. Der Streit zwischen den verfeindeten Gruppen soll durch ein gemeinsames Theaterstück beigelegt werden. Doch erst die Mutprobe des kleinen Uli verändert alles.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 16. und So. 17. Dezember, jeweils um 15 Uhr

TITINA – EIN TIERISCHES ABENTEUER AM NORDPOL

Norwegen 2022, Farbe, 92 Min., Zeichentrick, FSK: ab 6

Regie: Kajsa Næss

Titina, die kleine neugierige Straßenhündin, trifft bei einem ihrer Streifzüge durch Rom auf den Luftschiffingenieur Umberto Nobile. Umberto, der ein großes Herz hat, nimmt Titina mit nach Hause. Mit der kleinen Hündin kommt auch das Abenteuer in das sonst sehr geruhsame Leben des Luftschiffingenieurs und seiner Familie. Der berühmte norwegische Polarforscher Roald Amundsen meldet sich und beauftragt Nobile mit dem Bau eines Zeppelins, der so groß und so stabil ist, dass sie damit bis zum Nordpol fliegen können. Selbstverständlich begleitet Titina die beiden Forscher auf ihrer Expedition. Gemeinsam macht sich das ungleiche Trio auf den Weg, zum letzten unentdeckten Ort der Erde und das Abenteuer, das Titina auf der ganzen Welt bekannt machen wird, beginnt!

Ein Zeichentrickabenteuer für die ganze Familie: die vielfach ausgezeichnete norwegische Animations-Filmemacherin Kajsa Næss erzählt in TITINA die wahre Geschichte einer kleinen Hündin, die zum Nordpol fliegt.

Regisseurin Kajsa Næss ist bekannt für ihre spielerischen, humorvollen und humanistischen Filme. Ihre preisgekrönten Kurzfilme wurden auf renommierten Festivals wie Clermont-Ferrand, Annecy und Tribeca gezeigt. Zusätzlich zu ihren zahlreichen Filmpreisen wurde Næss mit dem Menschenrechtspreis des norwegischen Kulturministeriums ausgezeichnet

„Ein brillantes, weltumspannendes Wunder von einem Animationsfilm.“ (The Other Side of Animation)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahre

Fr 22. und Sa 23. Dezember jeweils um 15 Uhr

Mo 25. bis Mi 27. Dezember täglich um 15 Uhr

DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE DER WELT

Deutschland 2023, Farbe, 83 Min., FSK: o. A.

Regie: Ekrem Ergün

DarstellerInnen: Lucas Herzog, Serkan Kaya, Max Giermann, Felicitas Woll, Erna Westphal, Oliver Korritke
Maxe ist kein Fan von Regeln – auch weil ihm immer wieder Missgeschicke passieren, mit denen er gegen geschriebene oder ungeschriebene Gesetze verstößt: So setzt er zum Beispiel den Vorgarten seiner Familie versehentlich unter Wasser, was natürlich unangenehme Folgen hat. Dummerweise ist er auch noch Schüler der "wahrscheinlich langweiligsten und strengsten Schule der Welt", an der Direktor Schnittlich eisern über das von ihm selbst verfasste Regelwerk wacht (das Wappen der Schule zeigt ein Paragraphenzeichen neben einem erhobenen Zeigefinger). Dann tritt aber Inspektor Rasputin Rumpus von der Behörde für Langeweilebekämpfung (BfLB) auf den Plan, der gemeinsam mit den Kindern verhindern will, dass das Schnittlich-Regularium weltweit für alle Schulen in Kraft treten soll. Das kleine Problem: Nicht alle Kinder finden diese Regeln doof. Während einer Klassenfahrt in ein verlassenes Waldhaus ändert sich das allerdings - und auch Maxes Lehrerin sieht ein, dass Verbote für die Kinder nicht die beste Lösung sind.

„Eine der erfolgreichsten Kinderbuchreihen der letzten Jahre kommt nun als temporeiche und mit bekannten Gesichtern besetzte Familienkomödie auf die Leinwand.“

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 28. bis So. 31. Dezember, täglich um 15 Uhr

TROLLS – GEMEINSAM STARK

USA 2023, Farbe, 91 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Tim Heitz, Walt Dohrn

mit den Stimmen von Mark Foster und Lena Meyer-Landruth

Wo die Trolls auftauchen, herrscht immer gute Laune! Große und kleine Fans der liebenswerten Geschöpfe dürfen sich auf ein neues Kapitel der erfolgreichen Animationsreihe freuen: In TROLLS – GEMEINSAM STARK warten bekannte und neue Figuren, spannende Abenteuer und mitreißende Songs auf ihre Entdeckung. Erneut leiht Sängerin Lena Meyer-Landruth der quirligen weiblichen Hauptfigur Poppy ihre Stimme. Branch wird wieder von Mark Forster gesprochen.

Zwei Filme lang waren Poppy und Branch unzertrennlich. In TROLLS – GEMEINSAM STARK wird aus den besten Freunden nun endlich offiziell ein Paar. Eines Tages entdeckt Poppy, dass Branch eine geheime Vergangenheit hat: Er war einst mit seinen vier Brüdern Floyd, John Dory, Spruce und Clay Teil der erfolgreichen Boyband BroZone. Die Gruppe löste sich allerdings auf, als Branch noch klein war. Seither hat er seine Brüder nicht mehr gesehen. Als Branchs Bruder Floyd von den beiden Popstar-Bösewichten Velvet und Veneer entführt wird, die es auf sein musikalisches Talent abgesehen haben, begeben sich Branch und

Poppy auf eine turbulente Reise, um die BroZone-Brüder wieder zu vereinen – und natürlich haben die Trolls dabei immer den passenden Song parat!

Mit der für die Trolls charakteristischen Mischung aus neuen und klassischen Pop-Hits ist TROLLS – GEMEINSAM STARK ein schillerndes und liebenswertes Animations-Abenteuer für die ganze Familie. Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 15 Uhr